

<b>Handlungsfeld:</b>	<b>Maßnahmen-Nummer:</b>	<b>Maßnahmen Typ:</b>	<b>Dauer der Maßnahme:</b>	<b>Einführung der Maßnahme:</b>
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>01-01</b>	<b>Investive Maßnahme</b>	<b>3-5 Jahre</b>	<b>01.01.2027</b>
<b>Maßnahmentitel:</b>	Errichtung von PV-Carports an öffentlichen Parkplätzen, Bauhöfen etc.			
<b>Ziel und Strategie:</b>	Nutzung von Park- und Freiflächen zur Stromerzeugung			
<b>Ausgangslage:</b>	Es existieren einige Parkflächen im Bereich der Verbandsgemeinde, bei denen eine Überdachung zur Stromerzeugung möglich wären.			
<b>Beschreibung:</b>	Parkplätze sollen zum Schutz der Autos und zur Gewinnung von Energie mit Carports ausgestattet werden			
<b>Initiator:</b>	Klimaschutzmanager			
<b>Akteure:</b>	Klimaschutzmanager; Bauabteilung			
<b>Zielgruppe</b>	Verbandsgemeinde Trier-Land / Ortsgemeinden			
<b>Handlungsschritte:</b>	1) Grobplanung und Flächenermittlung (Wirtschaftlichkeitsbetrachtung; Eigenbedarf optimieren) 2) Kostenschätzung 3) Umsetzungsentscheid durch VG-/OG-Rat			
<b>Zeitplan</b>	ab 01.01.2027			
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine:</b>	Bauen von Carports; Stromgewinnung			
<b>Aufwand:</b>	hoher Personalaufwand; hoher Investitionsaufwand			
<b>Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:</b>	Steigerung der Gemeindeeinnahmen; Stärkung der regionalen Unternehmen			
<b>Finanzierungsansatz</b>	Haushaltsmittel			
<b>Energiereduktion:</b>	Je nach Umsetzungsquote der Potentiale gibt es größere Energiegewinnungs- und Einsparmöglichkeiten.			
<b>THG-Reduktion:</b>	Im Rahmen der Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist eine teils deutliche Reduzierung von THG-Emissionen möglich.			
<b>Hinweis:</b>	keiner			

<b>Handlungsfeld:</b>	<b>Maßnahmen-Nummer:</b>	<b>Maßnahmen Typ:</b>	<b>Dauer der Maßnahme:</b>	<b>Einführung der Maßnahme:</b>
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>01-02</b>	<b>Investive Maßnahme</b>	<b>Daueraufgabe</b>	<b>01.01.2027</b>
<b>Maßnahmentitel:</b>	Errichtung von PV-Buswarteallen			
<b>Ziel und Strategie:</b>	Nutzung von Buswarteallen zur Stromerzeugung			
<b>Ausgangslage:</b>	Buswarteallen, sind teilweise in einem sehr maroden Zustand und teilweise Sanierungsbedürftig			
<b>Beschreibung:</b>	Es sollte geprüft werden, ob sich bei einem Neubau einer Buswartealle eine Photovoltaik-Eindeckung wirtschaftlich lohnt.			
<b>Initiator:</b>	Klimaschutzmanager			
<b>Akteure:</b>	Klimaschutzmanager; Bauabteilung			
<b>Zielgruppe</b>	Verbandsgemeinde Trier-Land			
<b>Handlungsschritte:</b>	1) Grobplanung, Bestandsaufnahme 2) Kostenschätzung 3) Umsetzungsentscheid durch VG-/OG-Rat			
<b>Zeitplan</b>	ab 01.01.2027			
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine:</b>	Bauen/Sanieren von Buswarteallen; Stromgewinnung			
<b>Aufwand:</b>	hoher Personalaufwand			
<b>Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:</b>	Steigerung der Gemeindeeinnahmen; Stärkung der regionalen Unternehmen			
<b>Finanzierungsansatz</b>	Haushaltsmittel			
<b>Energiereduktion:</b>	Je nach Umsetzungsquote der Potentiale gibt es größere Energiegewinnungs- und Einsparmöglichkeiten.			
<b>THG-Reduktion:</b>	Im Rahmen der Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist eine teils deutliche Reduzierung von THG-Emissionen möglich.			
<b>Hinweis:</b>	keiner			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Erneuerbare Energien	01-03	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Langfristig (>7 Jahre)
Maßnahmentitel:	Ausbau Freiflächenphotovoltaik			
Ziel und Strategie:	Um einen großen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu leisten, sowie den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern, ist es das Ziel, die Maximierung der Nutzung von Freiflächen durch die Ausschöpfung aller Potentiale darzustellen.			
Ausgangslage:	Aktuell befinden sich nur wenige ausgewiesene Freiflächen für PV im Bereich der VG			
Beschreibung:	<p>Der Ausbau der Freiflächen-PV in der VG soll von einer Teilfortschreibung des Flächennutzungsplan bestimmt werden, der einen Steuerungsrahmen für den Ausbau von Solarparks darstellt.</p> <p>Mögliche Standorte und Größe sowie Potenziale der geeigneten Flächen für den Ausbau von Freiflächenphotovoltaik sind dann im Flächennutzungsplan enthalten. Dabei werden Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Bodenbeschaffenheit, Umweltauswirkungen und soziale Akzeptanz berücksichtigt.</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement; Verbandsgemeindeverwaltung; Verbandsgemeindewerke, Ortsgemeinden			
Akteure:	Lokale, regionale Energieversorger, Regionale Unternehmen aus der Energietechnikbranche			
Zielgruppe	Ortsgemeinden der Verbandsgemeinde; Eigenbetrieb der VG			
Handlungsschritte:	1) Genehmigung und Planung 2) Bau und Installation 3) Netzanschluss und Inbetriebnahme 4) Überwachung und Energiemanagement			
Zeitplan	ab 01.01.2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl errichteter Freiflächenmodule in kWp; Anzahl an Solarparks			
Aufwand:	mittlerer bis hoher Personalaufwand, Kostendeckung durch Refinanzierung (Einspeisevergütung)			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Durch die Einspeisevergütung können Einnahmen generiert werden, welche sich positiv auf die einzelnen Haushalte auswirken.			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel			
Energiereduktion:	Durch den Ausbau von Freiflächen-PV wird der Energiebedarf nicht reduziert, jedoch werden die Energien dann regional produziert			
THG-Reduktion:	Durch den PV-Ausbau wird die konventionelle Energieerzeugung durch fossile Brennstoffe suggestive durch erneuerbare Energieerzeugung ersetzt. Hierdurch werden auf direktem Wege THG-Emissionen eingespart.			
Hinweis:	Hohes Konfliktpotential			

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Erneuerbare Energien	01-04	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Mittelfristig (3-5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Ausbau Dachflächenphotovoltaik			
Ziel und Strategie:	Um einen großen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu leisten, sowie den Ausbau erneuerbarer Energien zu fördern, ist es das Ziel, die Maximierung der Nutzung von Dachflächen durch die Ausschöpfung aller Potentiale darzustellen.			
Ausgangslage:	Einige der VG-eigenen Liegenschaften sind bereits mit Dach-PV ausgebaut. Diese Dachflächen sind jedoch verpachtet. Es bestehen noch potentiale, weitere Dachflächen für den Ausbau an Photovoltaik zu nutzen. Dies könnte ebenfalls durch Verpachtung von Dachflächen geschehen, jedoch ist auch der Eigenbetrieb möglich.			
Beschreibung:	<p>Um die Potenziale im Bereich der Dachflächenphotovoltaik zu nutzen, sollen auf möglichst allen geeigneten Dachflächen Photovoltaikanlagen installiert werden. Dafür ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Dachflächen erforderlich. Abgesehen von den öffentlichen Gebäuden sollten aber auch private Wohn- und Gewerbeimmobilien berücksichtigt werden.</p> <p>Um das Bewusstsein für die Vorteile von Dachflächenphotovoltaik zu schärfen, ist eine Informations- und Beratungsangebot erforderlich. Diese sollte sowohl die technischen Aspekte als auch die finanziellen und ökologischen Vorteile der Installation von Photovoltaik-Anlagen aufzeigen. (VG und OG's sind nicht umsatzsteuerpflichtig, auch bei Anlagen &gt; 30 kWp/a)</p>			
Initiator:	Klimaschutzmanagement; Verbandsgemeindeverwaltung; Verbandsgemeindewerke			
Akteure:	Klimaschutzmanagement; Energieagentur RLP; regionale Energieversorger; Bürgerenergiegesellschaften			
Zielgruppe	VG Trier-Land, Ortsgemeinden, Eigenbetrieb der VG			
Handlungsschritte:	1) Genehmigung und Planung 2) Bau und Installation 3) Netzanschluss und Inbetriebnahme 4) Überwachung und Energiemanagement			
Zeitplan	ab 01.01.2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl neu errichteter Dach-PV-Anlagen			
Aufwand:	mittlerer bis hoher Personalaufwand, Kostendeckung durch Refinanzierung (Einspeisevergütung)			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Durch die Einspeisevergütung können Einnahmen generiert werden, welche sich positiv auf die einzelnen Haushalte auswirken.			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel			
Energiereduktion:	Durch den Ausbau von Freiflächen-PV wird der Energiebedarf nicht reduziert, jedoch werden die Energien dann regional produziert			

<b>THG-Reduktion:</b>	Durch den PV-Ausbau wird die konventionelle Energieerzeugung durch fossile Brennstoffe durch erneuerbare Energieerzeugung ersetzt. Hierdurch werden auf direktem Wege THG-Emissionen eingespart.
<b>Hinweis:</b>	Einsparpotentiale nicht direkt quantifizierbar.

Handlungsfeld:	Maßnahmen-Nummer:	Maßnahmen Typ:	Dauer der Maßnahme:	Einführung der Maßnahme:
Erneuerbare Energien	01-05	Strategische Maßnahme	Daueraufgabe	Langfristig (>5 Jahre)
Maßnahmentitel:	Ausbau Windkraftanlagen			
Ziel und Strategie:	Maximierung der Nutzung von Windenergie durch die Ausschöpfung aller verfügbaren Potenziale für die Energieerzeugung über Windenergieanlagen (WEA) in der Verbandsgemeinde (VG) Trier-Land, um erneuerbare Energien auszubauen und einen Beitrag zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu leisten.			
Ausgangslage:	In der VG existieren einige WEA's. In einer Fortschreibung des Flächennutzungsplan Windenergie können zusätzliche Standorte festgeschrieben werden, in dem Eignungsgebiete für den Ausbau von Windenergieanlagen oder mögliche Standorte ganzer neu zu entstehenden Windparks ausgewiesen werden.			
Beschreibung:	Der Ausbau von erneuerbarer-Energie-Anlagen ist im überragenden öffentlichen Interesse. Die Windkraft spielt bei diesem Ausbau der EE-Anlagen in der Verbandsgemeinde eine zentrale Rolle. In Zukunft sollten daher alle realisierbaren Potenziale im Bereich der Windenergie genutzt werden und der Ausbau von weiteren WEA gemäß des Flächennutzungsplanes realisiert werden.			
Initiator:	Klimaschutzmanagement; Verbandsgemeindeverwaltung; Verbandsgemeindewerke; Ortsgemeinden			
Akteure:	Klimaschutzmanagement; Energieagentur RLP; regionale Energieversorger; Bürgerenergiegesellschaften			
Zielgruppe	VG Trier-Land, Ortsgemeinden, Eigenbetrieb der VG; Privathaushalte			
Handlungsschritte:	1) Genehmigung und Planung 2) Bau und Installation 3) Netzanschluss und Inbetriebnahme 4) Überwachung und Energiemanagement			
Zeitplan	ab 01.01.2027			
Erfolgsindikatoren / Meilensteine:	Anzahl neu errichteter Windkraftanlagen			
Aufwand:	mittlerer bis hoher Personalaufwand, Kostendeckung durch Refinanzierung (Einspeisevergütung)			
Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:	Durch die Einspeisevergütung können Einnahmen generiert werden, welche sich positiv auf die einzelnen Haushalte auswirken.			
Finanzierungsansatz:	Haushaltsmittel			
Energiereduktion:	Durch den Ausbau von Windkraftanlagen wird der Energiebedarf nicht reduziert, jedoch werden die Energien dann regional produziert			
THG-Reduktion:	Durch den WEA-Ausbau wird die konventionelle Energieerzeugung durch fossile Brennstoffe suggestive durch erneuerbare Energieerzeugung ersetzt. Hierdurch werden auf direktem Wege THG-Emissionen eingespart.			
Hinweis:	Hohes Konfliktpotential bei Windkraftgegnern			

<b>Handlungsfeld:</b>	<b>Maßnahmen-Nummer:</b>	<b>Maßnahmen Typ:</b>	<b>Dauer der Maßnahme:</b>	<b>Einführung der Maßnahme:</b>
<b>Erneuerbare Energien</b>	<b>01-06</b>	<b>Investive Maßnahme</b>	<b>3 - 5 Jahre</b>	<b>Mittelfristig (3-5 Jahre)</b>
<b>Maßnahmentitel:</b>	Radabstellplätze mit PV-Dach			
<b>Ziel und Strategie:</b>	Nutzung der Radabstellplätze innerhalb der Verbandsgemeinde zur Stromerzeugung			
<b>Ausgangslage:</b>	Die Verbandsgemeinde hat gerade in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Trier-Saarburg ein Radverkehrskonzept entwickelt. Hierbei wurde der Faktor Solardach für die Fahrradabstellanlagen jedoch nicht berücksichtigt.			
<b>Beschreibung:</b>	Bestimmte Radabstellanlagen sind PV-Geeignet, sodass der Bau zusätzlich mit einer PV-Überdachung möglich ist. (z.B.: Radabstellanlage Ortsgemeinde Welschbillig)			
<b>Initiator:</b>	Klimaschutzmanagement			
<b>Akteure:</b>	Klimaschutzmanagement; Verbandsgemeindeverwaltung, Landkreis			
<b>Zielgruppe</b>	VG Trier-Land, Ortsgemeinden, Bürger			
<b>Handlungsschritte:</b>	1) Überprüfen der Machbarkeit 2) Bau und Installation 3) Netzanschluss und Inbetriebnahme 4) Überwachung			
<b>Zeitplan</b>	ab 01.01.2027			
<b>Erfolgsindikatoren / Meilensteine:</b>	Installierte PV-Anlagen			
<b>Aufwand:</b>	mittlerer Aufwand			
<b>Wirtschaftlichkeit / Wertschöpfung:</b>	Durch die Einspeisevergütung können Einnahmen generiert werden, der Eigenverbrauch verringert den Fremdbezug			
<b>Finanzierungsansatz</b>	Haushaltsmittel			
<b>Energiereduktion:</b>	nicht quantifizierbar			
<b>THG-Reduktion:</b>	nicht quantifizierbar			
<b>Hinweis:</b>	Keiner			